

## Von Kunst inspirierte Worte

Kreative Finissage mit Texten aus der Schreibwerkstatt

Denzlingen (hg). Rund 30 Besucher erlebten am Sonntag in der Galerie im Alten Rathaus die gelungene kreative Finissage einer Ausstellung mit Werken von Künstlern des „Arbeitskreises Bildende Kunst“ des Denzlinger Kulturkreises (dk).

Seit der Denzlinger Kulturwoche haben dort Bernhard Baumgartner, Marianne Maul, Katharina Neunzigschwind, Ilse Reichinger, Dirk Schindelbeck, Marianne Wendeborn und als Gast Amelie Jendricke ihre Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik und Installation ausgestellt.



Mitglieder des Arbeitskreises Bildende Kunst des Denzlinger Kulturkreises.

Wie auch im Programmheft zur Kulturwoche zu lesen war, organisiert der Arbeitskreis, dem sieben Künstler angehören, unter der Leitung von Marianne Maul in der Galerie des Alten Rathauses jährlich drei Kunstausstellungen. Das Konzept des Arbeitskreises sieht Ausstellungen vor, in denen der Schwerpunkt jeweils auf einem oder zwei Bereichen der Bildenden Kunst liegt, aus den Gattungen Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Malerei, Skulptur, Objekt und Installation.

Die vom dk eingeladenen Künstler zeichnen sich durch ein hohes Maß an Qualität und Professionalität aus. In den letzten beiden Jahrzehnten wurden rund 60 Ausstellungen organisiert, beispielsweise „Skulpturen im Park“, „Theodor Zeller zum 100. Geburtstag“, „Vier Künstler in

der Rocca“ und viele andere. Anlässlich des Jubiläums präsentierte sich die dk-Gruppe in einer Gemeinschaftsausstellung mit dem Titel „Auf Augenhöhe“, die bis zur Finissage am letzten Sonntag zu sehen war.

Ilse Reichinger hatte dazu am 11. Oktober eine „Schreibwerkstatt“ angeboten, bei der sich fünf Frauen von den ausgestellten Werke inspirieren ließen, ihre Eindrücke in Worte zu fassen. Die verbalen Impressionen von Claudia Hellstern, Monika Holubarsch, Heide Priesner, Birgit Reichinger und Ilse Reichinger wurden bei der Finissage jeweils persönlich vorgetragen und fanden verdienten Beifall. Ilse Reichinger hat die Kunstwerke in Bild und Text in einem kleinen Ringbuch-Band zusammengefasst.



Amelie Jendricke schuf diese Keramik-Kunstwerke.



Vortrag der Texte aus der „Schreibwerkstatt“.

Foto: Helmut Gall

## Judo-Sportler seit über 50 Jahren

Günter Disch empfing an seinem 70. viele Glückwünsche

Denzlingen (hg). Seinen 70. Geburtstag feierte Günter Disch am vergangenen Freitag im Kreis von Familienangehörigen und Freunden in der Kandelstraße. In Denzlingen ist der Jubilar vielen bekannt als langjähriger Ansprechpartner im Bürgerbüro des Rathauses. Vielen Jugendlichen und inzwischen auch Erwachsenen ist Günter Disch vor allem als Judo-Trainer ein Begriff.

Der Jubilar wurde am 1. November 1943 in Freiburg geboren, wo seine Eltern eine bekannte Bäckerei und

Konditorei mit Café betrieben. Auch Günter Disch trat in die Fußstapfen seines Vaters und erlernte zunächst den Beruf des Bäckers. Nach der Meisterprüfung im Jahr 1964 legte er zwölf Jahre später auch noch die Konditor-Meisterprüfung ab und führte mit großem Erfolg das elterliche Geschäft weiter. Allerdings musste er Ende der achtziger Jahre aus gesundheitlichen Gründen davon Abstand nehmen. Daher bemühte er sich mit Erfolg um eine Stelle am Denzlinger Rathaus, was ihm auch relativ rasch gelang, da

man seine kontaktfreudige Art gerade beim Umgang mit Rathausbesuchern sehr schätzte. Von 1991 bis 2008 war er so an der Infozentrale tätig.

1975 heiratete er seine Frau Antonia, mit der er vier Kinder und inzwischen auch fünf Enkel hat, lauter Mädchen, wie er mit Freude betont. Bereits seit 1961, also seit über 50 Jahren, betreibt er aktiv Judo. 1981 gründete er auch in Denzlingen eine Judo-Abteilung, die dem TV Denzlingen angegliedert ist und die er heute noch sehr erfolgreich leitet. Er selbst trägt inzwischen den fünften Meistergrad, nämlich den fünften Judo-Dan, was man bei einem Schwarzgurt-Träger nicht unmittelbar erkennt. Ein weiteres Hobby von Günter Disch ist der Chorgesang, den schon von seinem Vater Robert gepflegt wurde, und zwar im Freiburger Bäcker-Chor, dem Günter Disch bereits seit 48 Jahren angehört.

Zusätzlich singt er seit 12 Jahren auch im Concordia-Männerchor und nimmt dabei gerne die Mühe auf sich, montagabends hintereinander zwei Chorproben zu besuchen. Dass sowohl seitens des TVD wie der Chöre herzliche Glückwünsche kamen, war daher nicht verwunderlich. Der Jubilar freute sich mit seinen Angehörigen sehr darüber.



Jubilär Günter Disch mit seiner Frau Antonia und Gratulanten.

Foto: Helmut Gall

## „Miteinander leben in Denzlingen“

Dreiteilige Veranstaltungsreihe im November – Teil 1 am 14.11. im kleinen KuB-Saal

Denzlingen (hg). Wie man in Zukunft unter veränderten Lebensbedingungen lebt, davon handelt eine dreiteilige Veranstaltungsreihe, zu der die Gemeinde Denzlingen einlädt und dazu ein Team kompetenter Wissenschaftler und Fachberater eingeladen hat. Am Montag dieser Woche fand im Bauamt eine Pressekonferenz mit Verbandsbaumeisterin Helga Monauni, mit Angelina Robitschko von der Katholischen Hochschule Freiburg und Architekt Richard Stoll statt, der die „Werkstatt Hauptstraße“ betreut. Am 14., 21. und 28. November wird es drei Vortragsabende zu den Themen Thema Pflege, „Natur und Grün“ und „Barrierefreies Bauen“ geben.



Angelina Robitschko, Helga Monauni und Richard Stoll (von links) beim Pressegespräch.

Foto: Helmut Gall

### „Natur und Grün“

Am 21. November trifft man sich wieder von 18 bis 21 Uhr, dann wie auch am 28. November im Rocca-Saal in Denzlingen, Hauptstraße 134. Am 21. wird Diplom-Ingenieur Andreas Böhringer von der AG Freiraum / Freiburg als Referent über Themen wie Natur und Grün, Wasser und Wege sprechen: Welche Möglichkeiten der Gestaltung im Grünraum gibt es? Welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich im öffentlichen Raum entlang der Hauptstraße? Grün, Wasser und Bäume - diese drei Elemente prägen das Bild der Hauptstraße in Denzlingen. Diese markanten, für das wiedererkennbare Ortsbild wichtigen Gestaltungsmerkmale sollen in dem Fachvortrag behandelt werden. Ihre Einheitlichkeit stärkt das Straßenbild, gleichzeitig ergeben sich durch verschiedene Nutzungen entlang der Straße auch verschiedensten Grünsituationen. Der Referent hat schon mehrere Landesgartenschauen geplant und ist bekannt als Kenner der Materie.

So eröffnet Professorin Cornelia Kricheldorf am 14. November im kleinen Saal des Kultur- und Bürgerhauses die Themenreihe.

Die Leiterin des Instituts für angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung an der Katholischen Hochschule Freiburg wird dabei von 18 bis 21 Uhr mit ihrem wissenschaftlichen Team zunächst informieren über folgende Fragen:

Welche Formen des Mehrgenerationen-Wohnens gibt es? Wie kann man Mehrgenerationenwohnen in Denzlingen gestalten? Wie kann die Pflege von morgen aussehen und was kann man schon heute dafür tun?

Welche Rolle kann Mehrgenerationenwohnen in diesem Zusammenhang spielen?

Welche Formen gibt es bereits und welche Chancen und Herausforderungen bieten diese? In dieser Ideenwerkstatt wird es also konkret werden. Darin geht es vor allem darum, miteinander in einen konstruktiven Austausch zu kommen.

viele interessierte Denzlinger bereits im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Werkstatt Hauptstraße“ kennengelernt haben, wird an diesem Abend einige gewonnene Erfahrungen darlegen und mit den Besuchern erörtern. Sein Vortrag wird beispielhaft anhand verschiedener ortsspezifischer Situationen Impulse zum Weiterdenken und zur praxisnahen Umsetzung geben. Unter anderem geht es um die Frage, welche Möglichkeiten sich speziell auf die Bebauung entlang der Hauptstraße bieten. Das Thema Barrierefreiheit in Gebäuden und im öffentlichen Raum betrifft nicht nur Menschen mit Behinderung.

Ein Bleiben in den bestehenden Wohnfeldern und eine Teilnahme am öffentlichen Gemeinschaftsleben ist ein großer Wunsch vieler Betroffener. Ziel ist es, Möglichkeiten zu schaffen, die behinderte und ältere Menschen in ihrer Bewegungsfreiheit stärken, bzw. diese sichern. Im Vortrag von Richard Stoll sollen Beispiele und Möglichkeiten für Maßnahmen zur deutlichen Verbesserung der Barrierefreiheit im privaten und öffentlichen Bereich aufgezeigt werden. Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge stehen die Referenten zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

### Barrierefreies Bauen

Am 29. November schließlich geht es um Themen wie barrierefreies Bauen, Gebäude, öffentlicher Raum. Architekt Richard Stoll, den

## „Wir spielen Akkordeon“

Neues Angebot für Erstklässler ab Februar 2014 vom Akkordeonverein Denzlingen

Denzlingen. Der Akkordeon-Verein Denzlingen bietet in der Grundschule ab Februar 2014 ein sechswöchiges Gruppenmusizieren-Projekt mit Akkordeon für Erstklässler an.

Unterstützt wird der Verein dabei vom Förderprogramm „KuMaSta“ (Kultur macht stark) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie der Grundschule und der Gemeinde Denzlingen. Die grundlegenden Bausteine für das Projekt wurden bereits im Frühjahr 2013 gelegt: Vereinsintern wurden Ideen entwickelt, wie man Kinder und Jugendliche auf das Akkordeonspielen in Denzlingen aufmerksam und vor allem die Begeisterung für

das Spielen dieses besonderen Instruments wecken könnte.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Grundschule zu verstärken erschien vielen Ideengebern hierbei als wichtigster Punkt. Ronny Fugmann, Ausbilder für Akkordeon und Melodika im AVD und musikalischer Leiter des Projekts, entwickelte ein neues Konzept, um das Spielen des Akkordeons sowohl individuell als auch in der Gruppe erfahrbar zu machen: das Akkordeon als Gruppeninstrument für Erstklässler.

Das Projekt wird im Zeitraum von Anfang Februar bis Mitte Juli 2014 realisiert und ist in 17 Einheiten à 45 Minuten unterteilt, welche wochent-

lich von 12.15 bis 13 Uhr, donnerstags oder freitags stattfinden werden.

Geplant sind derzeit zwei Gruppen von jeweils bis zu acht Kindern: eine im Schulhaus Brückleacker (Grüner Weg), eine im Schulhaus Otto-Raup (Hauptstraße). Das Projekt sieht vor, die Kinder in jeder Stunde an ein Übungsstück und ein Vortragsstück heranzuführen. Das Projekt ist kostenlos, sowohl die Teilnahme als auch die Nutzung eines vom Verein gestellten Leihakkordeons. Der Akkordeon-Verein wird Ende November eine Infobroschüre in den ersten Klassen der Grundschule verteilen. Weitere Infos per E-Mail unter jugendleitung@av-denzlingen.de.



Der Akkordeon-Verein Denzlingen bietet ein Gruppenmusizieren-Projekt mit Akkordeon für Erstklässler an.

Foto: Verein